

10 - Jahre jung

den Kinder(kletter)schuhen aber
längst entwachsen

Am 15.07.2006 feierte die
Höhenrettungsgruppe der
Berufsfeuerwehr München ihr 10
jähriges Bestehen.

Im Vordergrund des Festes stand, sich bei
all jenen zu bedanken, die dazu
beigetragen haben, in so kurzer Zeit eine
hehre Idee in die Tat umzusetzen und zum
Erfolg zu führen.

So oblag es Herrn Wachleiter Sigi
Swatosch, in der Eröffnungsrede seinen
Dank an die Leitung der Branddirektion,
an die Höhenretter selbst, Vertreter der
Industrie, der Presse und an lokale
Hochhaus- und Kranbetreiber und zu
richten.

Die Hubschrauberstaffeln der Polizei, des
Bundesgrenzschutzes und die
Rettungsflieger des ADAC hätten zum
Erfolg einer der modernsten
Höhenrettungsgruppen Europas ebenso
beigetragen wie die Höhenrettungs-
Notärzte des städtischen Krankenhauses
Bogenhauses.



Im Anschluß bekräftigte unser Ltd. BD
Herr Wolfgang Schäuble, daß eine
moderne Berufsfeuerwehr nicht ohne
Höhenrettungsgruppe sein könne und daß
mit der Höhenrettung eine neue Qualität
der Sicherheit und der Rettungstechniken
in die Feuerwehren Einzug gehalten habe.
Die Innovationen der HÖRG BF-München
seien weit über die bayerischen
Landesgrenzen hinaus wahrgenommen und
auch übernommen worden.



Herr Günter Hölzl, OBD a.D.,
Hauptinitiator der Höhenrettung in
München, nahm in seiner Gastrede alle
Anwesenden mit auf einen Streifzug durch
die zwar kurze, aber trotzdem spannende
Historie der HÖRG. Er ließ spektakuläre
Einsätze ebenso bildhaft aufleben, wie
auch die Weiterentwicklung der
technischen Hilfsmittel für die
Höhenretter.

Zum 10-jährigen Geburtstag überreichte
Herr Ltd. BD Josef Stümpfl der
Höhenrettungsgruppe eine neuen
Gerätewagen Höhenrettung. Die Freude
war groß, denn endlich hat man ein
Fahrzeug, das fast allen Ansprüchen
gerecht wird.

Ein Highlight setzte Frau Janker von der Aktion „Kinder malen für den Frieden“, deren Event am Olympiaturm von der Höhenrettungsgruppe tatkräftig und in unproblematischer Form unterstützt wurde.

Zum Jubiläumstag und zum neuen Gerätewagen Hörg, überreichte sie ein Satelliten Navigationssystem. Herzlichen Dank.



Nun begannen die Höhenretter einige Einsatzmöglichkeiten vorzuführen. Unterstützt durch Christoph I vom ADAC zeigten sie, wie variabel und effektiv Rettung von oben sein kann.

Im Rahmenprogramm gab es nicht nur leibliche Genüsse, sondern auch Spiel- und Spaß-Stationen für kleine und große Höhenrettungsbegeisterte.